

Havixbeck, 22.09.2020

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

ab 19.10 Uhr

Herr Dirk Postruschnik

als Vertreter für Frau Bäumlner-Öz Kent

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Thorsten Webering

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

als Vertreter für Frau Sarter

Frau Marlies Arning

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Alexander Flüthmann

Herr Johannes Richter

als Vertreter für Herrn Middrup

Sachkundige Einwohner

Herr Jens Thewes (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Protokollführerin

Frau Iris Schmidt

von der Verwaltung

Georg Börger

Freibad

Frau Monika Böse

Herr Max Ludwig

Herr Dirk Wientges

Gäste

Gudrun Humpohl

Förderverein Freibad

Carsten Nas

als neuer Stellvertretender Schulleiter der AFG

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumlner-Öz Kent

Sachkundige Bürger

Herr Andre Middrup

Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)  
Herr Paul Rudnick (Seniorenbeirat)  
Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-  
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Anian Plath (Münsterlandschule)  
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:16 Uhr

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Gäste, die Presse und die anwesenden Bürger\*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Daraufhin begrüßt und verpflichtet Frau Schäpers Herrn Richter als sachkundigen Bürger von der CDU-Fraktion.

Frau Schäpers spricht die Verpflichtungsformel wie folgt vor. Herr Richter spricht sie nach:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.”

Herr Richter bekundet dieses der Ausschussvorsitzenden gegenüber mit Handschlag, indem er sagt: “Ich verpflichte mich. So wahr mir Gott helfe.”

Daraufhin unterschreibt er die Verpflichtungserklärung.

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1**

**Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

---

Eine Beschlussfassung hierüber liegt nicht vor.

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Zwischenzeitlich hat Ratsmitglied Wilfried Brüggemann den Sitzungssaal betreten. Somit sind nun 11 Stimmberechtigte anwesend.*

**TOP 2**

**Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

---

Einwendungen liegen nicht vor.

### TOP 3

#### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

---

In Vertretung des Bürgermeisters berichtet Frau Böse wie folgt:

#### TOP 3.1

##### **Umbau und Erweiterung der AFG**

---

Die Baugenehmigung für die Baumaßnahme „Umbau und Erweiterung der Anne Frank Gesamtschule“ ist am 25.05.2020 erteilt worden. Die Rohbauabnahme wurde am 02.09.2020 durchgeführt.

Die Verblendung der Fassade ist zu 60 % fertiggestellt. Die Fenster wurden montiert, die Rohbauinstallationen Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro haben begonnen. Die Bauarbeiten liegen voll im Zeitplan und im Rahmen des Haushaltsplanansatzes.

Submittiert wurden weitere Gewerke:

- Estricharbeiten
- Fliesenarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten

In der Ausschreibung befinden sich: Sondertüren Brandschutz, Malerarbeiten, WC-Trennwandanlagen sowie Tischlerarbeiten und die Gebäudeschlussreinigung des Anbaus. Es ist festzustellen, dass die Arbeiten in einer guten Qualität ausgeführt worden sind.

**Es wurde ein Termin für eine Baustellenführung verabredet. Der Ortstermin für Interessierte aus Schul- und Bauausschuss findet am 15.10.2020 um 16:30 Uhr statt. Die Interessierten sollen sich bitte bis zum 09.10.2020 bei Frau Jüttner anmelden.**

#### TOP 3.2

##### **Spielplatzkarte für Spiel- und Bolzplätze**

---

##### **Antrag Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. auf Einrichtung einer öffentlich-zugänglichen Spielplatzkarte für Spiel- und Bolzplätze**

Der vom Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. erarbeitete Link zur allen Spielplätzen wird auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Aktualisierungen werden dem Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. mitgeteilt werden. Ein entsprechender Verweis im Elternbegleitbuch wird aufgenommen. Die Neubürger-Broschüre finanziert sich über lokale Anzeigenschaltungen. Wegen der Corona-Krise und den damit verbundenen Verdienstaussfällen in der lokalen Gastronomie und Einzelhandel hat der Nordwest-Verlag die Akquise für die Neubürgerbroschüre eingestellt. Sobald es zur Neuauflage kommt, werden die Informationen zu den Spielplätzen aufgenommen.

Die Bekanntgabe bezieht sich auf die Sitzung des **Gemeinderats vom 25.06.2020** unter **TOP 4.12:**

##### **„Antrag Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. auf Einrichtung einer öffentlich-zugänglichen Spielplatzkarte für Spiel- und Bolzplätze**

*Es liegt ein Antrag des Gemeindeelternrates Havixbeck e.V. vom 14.06.2020 auf Einrichtung einer öffentlich-zugänglichen Spielplatzkarte für Spiel- und Bolzplätze innerhalb der Gemeinde Havixbeck vor.*

*Der Antrag ist als **Anlage 5** im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt und wird an den Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport und an den Gemeinderat verwiesen.“*

### **TOP 3.3**

#### **Freibadschließung und Hallenbaderöffnung**

---

Eine besondere Saison geht zu Ende. Am Sonntag, dem 13. September, findet im Freibad der Gemeinde, bei freiem Eintritt der letzte Badetag der Saison 2020 statt. Mit 16000 Badegästen gab es letztlich noch einen versöhnlichen Abschluss einer Saison unter Coronabedingungen, die in vielen Belangen speziell war. Der Rückgang auf ca. die Hälfte der Gäste einer normalen Saison ist darauf zurückzuführen, dass viele Badegäste, vor allem Ältere, einer Risikogruppe angehören und dem Bad ferngeblieben sind.

Nach dem es in den ersten durchwachsenen Wochen noch unbefriedigend aussah hatte die zweite Saisonhälfte mehr schöne Tage zu bieten, so dass das Freibad mehrmals, unter Coronabedingungen mit 600 Gästen, ausgebucht war.

Diese Saison stand unter besonderen Vorzeichen. Um überhaupt starten zu können musste vorab ein Konzept zum Betrieb des Freibades mit dem Kreis Coesfeld abgestimmt werden. Hier wurden unter Berücksichtigung der Corona-Schutz-Verordnung und anderer besonderer Bestimmungen, der Zugang zum Freibad, die Datenerfassung, der Personaleinsatz, die Reinigungs- und Hygienepläne, die Öffnungszeiten sowie die Durchführung des Schwimmbetriebs geregelt. Solch ein Konzept wurde jetzt auch für das Hallenbad erstellt. Der Zutritt ist auf max. 25 Badegäste begrenzt. Vom Eingang über die Umkleieräume bis zur Schwimmhalle ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Nur eine Person, evtl. mit Familienangehörigen, soll sich im Vorraum befinden, Begegnungsverkehr gilt es zu vermeiden. Beim Betreten des Bades sind die Hände zu desinfizieren, und alle Badegäste haben ihre Personalien in eine Liste einzutragen. Ebenso werden die Zeiten des Badaufenthaltes festgehalten.

In den Umkleieräumen dürfen sich bis zu sechs Personen aufhalten welche dann an den Sanitärräumen vorbei in die Halle geleitet werden. Hier kann nach dem Benutzen der Hallenbrause geschwommen werden. Nach dem Ende der Schwimmzeit ist die Schwimmhalle durch die Duschräume zu verlassen. Hier hat jeder Badegast die Möglichkeit, sich nach dem Badbesuch mit Shampoo und Seife abzuduschen.

Generell sind alle im Bad befindlichen Personen angehalten, stets einen Mindestabstand von 1,50m zu anderen Personen, ausgenommen z.B. Haushaltsangehörige, einzuhalten. Mit den Schulen und Vereinen sind ähnliche Hygienekonzepte erarbeitet worden.

Aufgrund eines Rohrschadens in der Fernwärmeleitung kann das Bad erst am Dienstag, 29.09. wieder für den Schulbetrieb geöffnet werden und ab Mittwoch, 30.09. dann für den regulären Badebetrieb. Die Anfangszeiten haben sich am Donnerstag und Freitag um eine halbe Stunde nach hinten verschoben. Die anderen Öffnungszeiten bleiben wie gehabt.

|             |                                                                            |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Mittwoch:   | bleibt                                                                     |
| Donnerstag: | 19.00 - 20.00 Uhr Wassertiefe 1,20m<br>20.00 - 21.00 Uhr Wassertiefe 1,80m |
| Freitag:    | 18.30 - 20.00 Uhr Wassertiefe 1,20m<br>20.00 - 21.00 Uhr Wassertiefe 1,80m |
| Samstag:    | bleibt                                                                     |
| Sonntag:    | bleibt                                                                     |

### TOP 3.4

#### **Verstärkerbusse für die Schulbuslinien und weitere Informationen**

---

Seit dem 24.8.2020 werden mit 3 Verstärkerbussen insgesamt 6 Schulbuslinien entlastet, die zuvor besonders frequentiert waren. Auch werden große Gelenkzüge eingesetzt, wo zuvor kleinere Solobusse fahren.

Am 20.08.2020 wurde der entsprechende Erlass zur Stützung der Kommunen veröffentlicht. Die Verwaltung hat eine Verbesserung zügig umgesetzt.

Zusätzlich hat die Firma Veelker die regulären Schulbusse der Grundschule durch einen weiteren Bus für die Rückfahrt am Mittag entlastet. Dieser zusätzliche Bus steht nicht im Zusammenhang mit den Coronabstandsmaßnahmen, sondern soll grundsätzlich die Rückfahrt am Mittag erleichtern.

Die neuen Verstärkerbusse ab dem 24.08.2020 werden bis zu den Herbstferien eingesetzt, weil bis dahin eine Förderung des Landes zugesagt ist. Die Kosten für die Verstärkerbusse liegen bei ca. 32.000 €.

An den Freitagen bis zu den Herbstferien fällt an der AFG Unterricht teilweise für die Sekundarstufe I aus. Dies steht im Zusammenhang mit dem coronabedingten Personalausfall an der AFG.

Die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I werden mit einer Sonderfahrt zeitlich versetzt vor den Oberstufenschülerinnen und -schülern nach Hause gefahren. Auch hier entstehen bis zu den Herbstferien Zusatzkosten in Höhe von ca. 22.000 €, welche die Gemeinde Havixbeck zu tragen hat.

Da die Sporthallen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden können, sind Fahrten zum Sportzentrum Flothfeld erforderlich. Auch hier entstehen weitere Zusatzkosten in Höhe von ca. 4.200 € bis zu den Herbstferien.

Da im zurückliegenden **Lockdown** Pendelfahrten zwischen den Standorten ausgefallen sind, können die Zusatzkosten teilweise bis zu den Herbstferien aufgefangen werden.

Wie sich die Bussituation nach den Herbstferien darstellt, steht auch im Zusammenhang mit der hoffentlich weiteren Zusage von Fördermitteln des Landes. Hierzu werde ich bei passender Gelegenheit berichten.

Die Schüler und Schülerinnen können erfreulicherweise nun auch mit ihrem Ticket im Westfalentarif die Strecke Schule-Wohnung und umgekehrt mit anderen öffentlichen Bussen fahren, aber nur in den Schulzeiten und im direkten Weg in dem Tarif, der für die Fahrkarte gilt. Dazu gehört z.B. die Bahnstrecke Billerbeck-Havixbeck (RB 63 Bahn) für Billerbecker SuS. Ebenso die Linien R 63, R 64, 563, 564 und 566, wenn es auf den reinen Schulweg passt. Es darf kein Umweg über eine andere Tarifzone genommen werden. So können die Schülerinnen und Schüler bei Unterrichtsausfall auch andere Busse nutzen. Dies wurde den Eltern in einem Elternbrief mitgeteilt.

Ein am Nachmittag geführtes Gespräch mit dem Vorsitzenden der Elternpflegschaftskonferenz hat u.a. ergeben, dass ergänzende Informationen an die Eltern herausgegeben werden, welche Linien zum Erreichen welcher Orte am besten genutzt werden können.

### TOP 3.5

#### **Mensabetrieb unter Corona-Bedingungen**

---

Die aktuellen Hygienevorschriften für die Mensen in den Schulen ähneln den Bedingungen in der Gastronomie.

So müssen Masken bis zum Sitzplatz getragen werden. Es gibt keine Selbstbedienung mehr, das Essen darf nur gereicht werden. Es besteht ein Einbahnstraßensystem, eine Vermischung zwischen den Jahrgängen ist im Einlass zur Mensa nicht erlaubt. So essen die Gruppen überwiegend zeitversetzt und jahrgangsweise. Auf Grund dieser Umstände können derzeit nur die Jahrgänge 5 und 6 in der Mensa essen. Ab nächster Woche werden auch die Jahrgänge 7 in der Mensa essen können.

Ab dem 05.10. kann Fingerfood/Lunchpakete für die anderen Schülerinnen und Schüler, die derzeit nicht versorgt werden können, angeboten werden.

### TOP 3.6

#### **Außerordentliche Schulsituation in der Pandemie-Zeit**

---

Zum 12.8.2020 hat sich das Land NRW entschieden, die Schulen wieder zu öffnen und den Präsenzunterricht sicher zu stellen.

Mit viel Engagement setzen die Schulleitungen in Havixbeck unter den Pandemiebedingungen das Unterrichtsangebot um. Auch die Offene Ganztagschule im Primarbereich betreut mit dem Caritasverband im Kreis Coesfeld e.V. die 180 Schülerinnen und Schüler der Baumberge Grundschule in dieser schwierigen Zeit.

Zuvor hatten diese Bildungseinrichtungen zusammen mit den Kindertageseinrichtungen über den Sommer 2020 hinweg die Notbetreuung sicher zu stellen.

Für diesen besonderen Einsatz in außerordentlichen Zeiten gilt der besondere Dank allen Mitwirkenden in den Schulen und Betreuungseinrichtungen. Ich finde, dass diese „Herkulesaufgabe“ in Havixbeck gut gelungen ist und derzeit auch gut gelingt.

Am Beispiel der Mensa lässt sich erkennen, dass ein Präsenzvollbetrieb an den Schulen für alle Beteiligten eine große Herausforderung ist. So ist es nicht möglich, alle Schülerinnen und Schüler konkret in der Mensa zu versorgen. Die Schulträgerin arbeitet an einer Lösung der weiteren Versorgung für alle anderen Schülerinnen und Schüler, die derzeit die Mensa nicht aufsuchen können.

Der Schulbetrieb ist in der Pandemiephase belastend und anders und kann eine Normalsituation nicht abbilden. Das ist bedauerlich aber nicht änderbar.

So versuchen alle Akteure, wie Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer und die Schulträgerin die Situation anhaltend bestmöglich zu gestalten. Die Schulträgerin steht im engen Austausch mit den Beteiligten, um die Rahmenbedingungen an den Schulen fortlaufend zu verbessern.

Es gibt zunehmend Kritik zur Versorgungs- und Bussituation aus der Schülerschaft und Elternschaft, was nachvollziehbar ist. Auch für die Kinder und Jugendlichen sind die Auswirkungen der Pandemie eine Belastung. Von einem Normalbetrieb im Hinblick auf den täglichen Ablauf in den Schulen, den Bussen und der Essensversorgung sind wir leider noch weit entfernt.

An dieser Stelle bitte ich dennoch darum, die derzeitigen Belastungen mit Nachsicht anzunehmen und auszuhalten. Ich bin mir sicher, dass alle an den Schulprozessen beteiligten Personen ihre Arbeitskraft für die bestmöglichen Lösungen einsetzen.

Für Verbesserungen bleibt die Schulträgerin natürlich immer offen, gerne können kreative Vorschläge dem zuständigen Fachbereich II im Rathaus übermittelt werden.

### TOP 3.7

#### **Bericht des Familienbüros**

---

Nach vorheriger telefonischer Anmeldung oder Anmeldung an der Infotheke zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros werden die Kunden im Familienbüro empfangen und es werden unter Schutzbedingungen (Spuckschutz, Maske, Desinfektion) wie bisher, Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt.

Zu allen Netzwerkpartnern wie z.B. Schulen, Ärzten, Kirchen, Behörden besteht nach wie vor ein intensiver Kontakt, dieser erfolgt überwiegend telefonisch oder per Mail. Persönliche Gespräche mit Vertretern anderer Institutionen werden ebenfalls nach Terminabsprache vor Ort im Familienbüro geführt.

Externe Arbeitskreise und die Netzwerktreffen „Chancengerechtigkeit“ des Kreises Coesfeld haben seit dem Lock Down nicht mehr stattgefunden. Mit den Kitaleiterinnen und SchulsozialarbeiterInnen besteht der Kontakt bei Bedarf persönlich überwiegend aber telefonisch. Das Sozialarbeitertreffen hier vor Ort, mit Vertretern der Schulen, des Jugendamtes, des Kinder- und Jugendzentrums und der Gemeinde hat vor einer Woche erstmals wieder im EVA stattgefunden.

Da bis kurz vor Ferienbeginn unklar war, ob es in diesem Jahr überhaupt ein Ferienprogramm geben soll, ist es trotz der Pandemie gelungen, in kürzester Zeit ein attraktives **Ferienprogramm** zu organisieren, das unter den geltenden Schutzvorschriften umgesetzt wurde.

Es wurden 66 Einzeltermine von 15 verschiedenen Anbietern durchgeführt. Bis auf ganz wenige Ausnahmen gab es an jedem Ferientag mindesten 1 Angebot. Insgesamt gab es 456 Anmeldungen von 158 Eltern deren Kinder im Alter von 6-12 Jahren sind. Die Angebote waren nahezu

ausgebucht, da die Teilnehmerzahl jeweils begrenzt war. Beliebte Fahrten, wie die Fahrt nach Elspe, zum Gericht nach Marl und die Ausflüge der KFD Havixbeck und der Landfrauen Havixbeck-Hohenholte mussten leider coronabedingt abgesagt werden. Die Resonanz war von Seiten der Familien und Veranstalter insgesamt sehr positiv.

## **TOP 4**

### **Berichte der Schulleitungen**

---

#### **TOP 4.1**

##### **Baumberge Grundschule**

---

###### 1. Schulhofnutzung

Coronabedingt nutzen nun die Zehntklässler der AFG in den zweiten großen Pausen und in der Mittagszeit unseren Erstklässlerschulhof.

Wir haben uns in einem gemeinsamen Gespräch am 21.08. mit Frau Böse, Herrn Schroll, Frau Böcker auf diesen Kompromiss geeinigt.

In den zweiten großen Pausen sind ohnehin nur noch 1 bis 2 erste Klassen anwesend; diese nutzen dann den Zweit- und Viertklässlerschulhof und werden dort beaufsichtigt.

Gespräche mit der OGS haben ebenfalls stattgefunden.

###### 2. Normalität im Schulalltag

Der Schulalltag verläuft derzeit trotz Pandemie-Vorgaben weitestgehend normal.

Die Schüler/-innen haben sich schnell an die neuen Regeln gewöhnt und tragen die Maßnahmen erstaunlich gut mit. Auch die Eltern unterstützen die behördlichen Vorgaben in vollem Umfang. Ab dem 29.09. kann auch der Schwimmunterricht unter Einhaltung klarer Verhaltensregeln wieder starten. Der Sportunterricht - möglichst ohne direkten Körperkontakt - wird erst nach den Herbstferien wieder in der Dreifachturnhalle stattfinden; bis dahin nutzen wir die angrenzenden Freiflächen.

###### 3. Außerunterrichtliche Aktivitäten

Vor dem Hintergrund der gebotenen Terminplanung auf Sicht, werden Schulveranstaltungen wie der Vorlesetag im November, Karneval oder das nächste Schulfest erst einmal unter Vorbehalt terminiert. Die jeweilige Organisation kann zurzeit immer erst kurzfristig passieren.

Klassenausflüge im Sachunterricht, wie zum Biologischen Zentrum Lüdinghausen etc., können wieder durchgeführt werden.

#### **TOP 4.2**

##### **Anne-Frank-Gesamtschule**

---

###### **Start ins Schuljahr**

Die AFG ist erneut mit 174 Schülerinnen und Schülern in der 5. Klasse an zwei Standorten gestartet. Damit ist die Gesamtschülerzahl auf knapp 1.100 SchülerInnen gestiegen. Die Feierlichkeiten für die neuen 5er fanden getrennt an beiden Standorten statt, jeweils unterstützt von den Geistlichen der jeweiligen Orte.

Die ministeriellen Vorgaben für den regulären Schulbetrieb sind für alle eine große Herausforderung. Bereits eine Woche vor Schulbeginn haben wir uns im Kollegium täglich getroffen, um uns entsprechend für das Schuljahr vorzubereiten.

Die Hygieneanforderungen setzen wir gemeinsam mit dem Schulträger um. Desinfektionsmittel stehen an zentralen Orten ausreichend zur Verfügung, die Klassen werden regelmäßig durchlüftet, die Pausenbereiche sind auf Bereiche außerhalb des regulären Schulgeländes ausgeweitet und jahrgangsweise abgetrennt, damit eine Durchmischung – wie vom Ministerium gefordert – vermieden werden kann. Das Essen in der Mensa ist zur Zeit nur für die Jahrgangsstufen 5 und 6 möglich; in absehbarer Zeit können auch die 7.-Klässler essen und für die älteren Schüler werden Lunchpakete zubereitet werden.

Probleme bereitet weiterhin die Nutzung der Sporthallen, da die Lüftung nicht den Anforderungen entspricht; hier bemüht sich der Schulträger um eine zeitnahe Lösung, zumal der Herbst vor

der Tür steht. Bis zu den Herbstferien wird der Sportunterricht draußen, z.T. auch im Flothfeld, durchgeführt.

Zahlreiche attraktive Angebote, die die AFG auszeichnen, können wir aktuell nicht anbieten. So fand die Projektwoche nicht statt, Klassen- und Kursfahrten mussten (bis auf eine Ausnahme) abgesagt werden, Arbeitsgemeinschaften ab der Klasse 7 entfallen.

Durch die Baumaßnahmen am Erweiterungsbau entstehen weitere Probleme: so können vier Räume durch Umbauten nicht genutzt werden, Baulärm begleitet den Alltag. Gleichwohl sind wir dankbar, dass in absehbarer Zeit die Schule über ein gutes Raumangebot verfügt und wir wissen, dass der Schulträger und die Baufirmen alles tun, damit der Bau zügig voranschreitet. Wöchentlich wird die Schulleitung durch die Weiterleitung entsprechender Protokolle auf Stand gehalten.

Alle am Schulleben Beteiligten bemühen sich um ein attraktives, verlässliches Schulangebot. So legen wir großen Wert darauf, dass wir den Ganzttag in der Unterstufe möglichst uneingeschränkt durchführen, der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe ungekürzt ist (rechtlich notwendige Vorgabe zum Erreichen des Abiturs) und die Abschlussklassen besonders unterstützt werden.

Nachdem Herr Dr. Habel den Bericht gegeben hat, stellt sich Herr Carsten Nas (43) vor, der neuer stellvertretender Schulleiter an der AFG ist und insofern Nachfolger von Herrn Götte.

Frau Schäpers begrüßt ihn, dankt ihm und wünscht ihm viel Erfolg in seiner Tätigkeit.

#### **TOP 4.3**

#### **Münsterlandschule Tilbeck**

---

##### **Schule in Zeiten von Covid 19**

Wie alle anderen Schulen erleben wir eine besondere Schulzeit, die überwiegend von Hygieneverordnungen bestimmt wird. Desinfektionsmittelständer an allen Eingängen, Maskenpflicht im Schulbus, auf dem Schulgelände und im Gebäude, für die Gesamtschüler bis zum 31.08.2020 auch in den Gruppen. Die Organisation der Bustouren und die Ausgabe von 390 Essen in der Mittagszeit werden da zu einer logistischen Herausforderung. Ziel war es von Beginn an, so viel Normalität wie möglich herzustellen. Das ist uns an vielen Stellen bisher gut gelungen. Von wenigen Verdachtsfällen einmal abgesehen, gab es im Umfeld der Schule noch keine positive Testung auf Covid 19.

Schwierig gestaltet sich die Kommunikation mit dem Ministerium für Schule und Bildung NRW. Tägliche Herausforderung ist die Verunsicherung bei den Eltern und im Kollegium. Die Planung von Ausflügen und Stufenfahrten wird zum Lotteriespiel.

##### **Einschulungsfeier für 31 neue Schüler\*innen**

Für unsere neuen Erstklässler und ihre Eltern, konnten wir aufgrund der guten Witterung eine Einschulungsfeier auf dem Schulgelände durchführen. Unter dem Motto „Kinder brauchen Flügel“ führten Pastoralreferent Klaus Hammelbeck vom Stift Tilbeck und Schulseelsorger Ulrich Breitling-van de Pol durch den Wortgottesdienst. Nach der Begrüßungsrede von Grundschulleiterin Ines Hesselmann holten die Schülerpaten der einzelnen Gruppen die ihnen zugeordneten Kinder ab und führten sie in die Gruppenräume. Während die Geschäftsführerin Susanne Beermann noch letzte Informationen für die Eltern weitergab und für Fragen zur Verfügung stand, wurden die neuen Schüler\*innen über Kennenlernspiele mit ihrer neuen Gruppe vertraut gemacht. Nach einer Stunde kehrten die Kinder zu ihren Eltern zurück und konnten die Einschulungsfeier im Familienkreis fortsetzen.

##### **Informationsveranstaltungen für das kommende Schuljahr**

In diesem Jahr fallen die gewohnten Schulführungen im laufenden Betrieb aus. An ihre Stelle treten digitale Hospitationen. Aus einer Gruppe wird der Unterricht direkt übertragen und für die interessierten Eltern durch Grundschulpädagog\*innen erläutert und kommentiert.

Der Informationsabend für die Eltern findet aufgrund der großen Nachfrage in zwei Gruppen statt. Während die eine Gruppe eine Führung durch die Schulräume absolviert, wird die andere Gruppe im Festsaal über grundlegende Besonderheiten der Schule informiert.

## **TOP 5**

### **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

---

Es erfolgen keine Bekanntgaben.

## **TOP 6**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

## **TOP 7**

### **Umbau und Sanierung des Freibades in Havixbeck, Teil 2**

---

Die Verwaltungsvorlage 068/2020 liegt vor.

Frau Schäpers merkt an, dass sie die geplanten Maßnahmen begrüßt. Jedoch schläge sie vor, den zweiten Teil des Beschlussvorschlages zur Benennung von Mitgliedern des Beirates erst im neu konstituierten Rat beschließen zu lassen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise ausdrücklich einverstanden.

Frau Schäpers übergibt das Wort an Herrn Wientges, der zunächst Herrn Georg Börger, vom Freibad Havixbeck und dann Frau Gudrun Humpohl, vom Förderverein Freibad e.V. begrüßt.

Gemeinsam erläutern Sie anhand einer Power Point Präsentation (als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem –nur online- eingestellt) den bisherigen Stand der Beratungen und die geplanten Maßnahmen zur barrierefreien Umgestaltung und Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Integration und Attraktivitätssteigerung des Freibades. So erläutert Herr Börger anhand des Lageplans auf Folie 4 die geplanten Maßnahmen in den Bereichen 1 – 7 sowie die Sanierung des Schwimmerbeckens.

Danach stellt Frau Humpohl die geplanten Sonderausstattungs-elemente vor. Im Weiteren führt sie aus, dass der im vergangenen Jahr vom Förderverein bereits zugesagte Zuschuss von 8.500 € für die Kletterwand, die im Umfeld ein Alleinstellungsmerkmal darstellen werde, auf nunmehr 10.000 € erhöht werden wird.

#### **Hinweis der Verwaltung:**

***Es muss geprüft werden, ob diese Mittel nicht besser anders eingesetzt werden können, da die Kletterwand Bestandteil des bereits bewilligten Förderantrags ist.***

Herr Wientges sagt, dass man nach dem erfolgreichen ersten, nun einen weiteren Förderantrag für die Bereiche 1, 2, 3 und 7 stellen wolle.

Er ergänzt, dass zur Nutzung regenerativer Energien in Verbindung mit einer neuen Heizung aktuell eine Grundlagenermittlung im FB III läuft. Auch für diese Maßnahme solle dann im Januar 2021 eine Förderung über das Programm „moderne Sportstätten 2021“ angemeldet werden. Er bedankt sich bei Frau Humpohl und Herrn Börger für die bisherige gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Präsentation.

Frau Schäpers bittet die im Publikum anwesenden beiden Vertreter der DLRG um ihre Stellungnahme zu den geplanten Maßnahmen. Herr Brockhausen begrüßt im Namen der DLRG die Sanierung des Schwimmerbeckens. Er bittet daran zu denken, dass das Schwimmerbecken wei-

terhin für die Abnahme von Schwimmbadzeichen und auch für Wettkämpfe genutzt werden könne.  
Der Sportstättencharakter des Freibades müsse daher auch erhalten bleiben.

Frau Schäpers bedankt sich auch bei der DLRG, dem Förderverein Freibad Havixbeck und ebenso beim FB III.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Sie fragt noch einmal konkret, ob auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Vorgehensweise einverstanden sind, Teil zwei des Beschlusses direkt in der ersten neu konstituierten Ratssitzung nach der Wahl zu vorzunehmen. Die Vertreter der Fraktion, auf die dieser Antrag zurückgeht, erklären sich einverstanden.

Es erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- **Der Gemeinderat beschließt, für die in der Anlage 1 dargestellten Bereiche 1, 2, 3 und 7 einen ergänzenden Förderantrag im Rahmen des Förderprogramms „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ des Landes Nordrhein-Westfalen zu stellen und die nötigen Finanzmittel im Haushalt einzuplanen.**

Abstimmungsergebnis:  
einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 8**

### **Aufhebung des Sperrvermerks für die Umrüstung der Flutlichtanlage**

Die Verwaltungsvorlage 057/2020 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt, den Sperrvermerk unter dem Produkt 0802 Sportstätten der Investitionsnummer SPO-008 in Höhe von 92.000 € für die Umrüstung der Flutlichtanlage aufzuheben.**

**Der Zuwendungsbescheid über 23.000 € brutto Fördermittel liegt vor.**

Abstimmungsergebnis:  
einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 9**

### **Information der Verwaltung über den aktuellen Stand der Digitalisierungsmaßnahmen an den Havixbecker Schulen**

Frau Böse stellt Herrn Max Ludwig vor, der seit dem 01.06. als IT-Spezialist in der Gemeinde arbeitet. Herr Ludwig gibt einen Bericht zum aktuellen Stand der Digitalisierung der Schulen. Der Bericht ist als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (**nur online**) eingestellt.

Die Ausschussmitglieder stellen Fragen, unter anderem fragt Frau Schäpers, ob die praktische Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes für die einzelnen Klassen- und Fachräume denn bereits erfolgt sei.

Hierzu antwortet Herr Ludwig wie folgt:

Die Endgeräte und die Netzwerkinfrastruktur seien bestellt. Er gehe davon aus, in den Herbstferien mit der gelieferten Soft- und Hardware starten zu können. Es gäbe leider keine konkreten Lieferzeitpunkte aufgrund der übergroßen derzeitigen Nachfrage, aber die Auskunft sei, "dass zeitnah geliefert" werde.

Herr Dr. Habel schlägt vor, den anwesenden Lehrer, Herrn Lydorf mit in die Diskussion hineinzunehmen. Im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung berichtet er aus der Schule: Man werde den Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler (SuS), der Eltern und Kolleg\*innen nicht wirklich gerecht und komme nicht voran, weil die Infrastruktur noch nicht ausreichend sei. Er spricht Herrn Ludwig seinen ausdrücklichen Respekt aus, der alles getan habe, was bisher möglich war.

Man habe Sorge vor einem neuen Lockdown. Bereits jetzt hätten 12% der Sus kein Endgerät zuhause und würden dann abgehängt. Am 26.08. habe man die endgültige Bedarfsmeldung abgegeben.

Es sei noch kein Raum wirklich fertig ausgestattet.

Der Server arbeite gut, WLAN sei da, wenn auch nicht immer stabil.

Man sei trotz Corona 3 Jahre hinter dem Plan gemäß Mediengutachten. Man wolle gern die Kolleg\*innen fortbilden, am besten in den Ferien. Da hierzu allerdings die Programme störungsfrei laufen müssten, mussten die geplanten Schulungstermine bisher verschoben werden, Seines Wissens sei pro 500 Endgeräten eine Vollzeit-Stelle mit einem IT-Fachmann zu besetzen. Die Mitarbeiter der EDV-Abteilung in der Verwaltung seien am Limit, sie tun, was sie nur können. Es müsse von Seiten der Politik bzw. Gemeinde etwas getan und investiert werden.

Frau Schäpers bittet noch darum, dass gewährleistet werde, dass die Arbeitsplätze innerhalb der Klassen aber auch in den Lehrerzimmern richtig und nach arbeitsgesundheitsrechtlichen Maßstäben gestaltet werden.

**Frau Böse sagt für die Verwaltung zu, dass das Thema geprüft werde.**

Es meldet sich der neue Elternpflegschaftsvorsitzende Herr Torsten Burkhardt zu Wort und die Sitzung wird auch für ihn geöffnet. Er beklagt im Namen der Eltern ein Nachholbedürfnis an Unterrichtsinhalten seitens der Sus aufgrund der Coronapandemie beim Lockdown, die Anbindung an IServe war jedoch reibungslos gegeben. Es stünden aber Prüfungen und Abschlüsse an und die Gefahr sei, dass diese qualitativ schlechter ausfielen. Nicht die Gerätebeschaffung, sondern die Umsetzung und Anbindung sei das Problem. Die Verwaltung müsse mehr Geld in Personal für diesen Bereich investieren und daher sei die Politik die richtige Adresse für diese Forderung der Eltern.

Frau Böse ergänzt, dass sie bereits ein Gespräch mit dem neuen Vorsitzenden am heutigen Tag gehabt habe und die Folge daraus sei, bei der Haushaltsplanberatung die notwendigen politischen Entscheidungen seitens der Verwaltung entsprechend vorzubereiten.

Sie dankt Herrn Ludwig für seine Präsentation und merkt an, dass die drei Vollzeitkollegen der EDV-Abteilung immer wieder gemeinsam ganze Tage außerhalb des Rathauses für die Schulen tätig seien und man dann auch im Rathaus an seine Grenzen stoße.

## TOP 10

### Information und Austausch über die aktuelle Flüchtlingssituation

---

#### Zur Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

Es leben aktuell 168 Personen in den kommunalen Gebäuden. Seit dem letzten Bericht im Januar haben sich folgende Änderungen ergeben: 2 Familien und 6 Einzelpersonen haben, teilweise mit Unterstützung durch die Gemeinde, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt gefunden. In dem Zusammenhang wurde die Entscheidung getroffen, den Mietvertrag für eine angemietete Wohnung zu kündigen.

Im Berichtszeitraum wurden zudem eine Familie und eine Einzelperson abgeschoben und eine Person ist verstorben. Eine Familie und eine Einzelpersonen wurden wieder aufgenommen. In einer weiteren Familie ist es zu einer Trennung der Eheleute gekommen. Im Rahmen einer Neuzuweisung sind 2 Einzelpersonen und eine alleinerziehende Mutter mit ihrem neugeborenen Kind in unseren Häusern untergebracht worden. In zwei Familien wurden Kinder geboren und in einer weiteren Familie wird Nachwuchs erwartet. In noch einer weiteren Familie wird noch immer mit dem Nachzug von Familienmitgliedern gerechnet.

Mit Unterstützung des Fachbereiches III ist die Sozialarbeit der Gemeinde in der Lage, menschenwürdige Lösungen zu finden.

Aktuell wird die Aufnahmequote von 100 % nicht erreicht, so dass bereits in den vergangenen Wochen Neuzuweisungen erfolgten und mit weiteren Zuweisungen gerechnet wird.

Frau Schäpers fragt nach, wie hoch die Zahl an aufgenommenen geflüchteten Menschen sein dürfte/müsste, wenn wir 100 % erfüllen würden.

#### **Antwort der Verwaltung:**

*Die Aufnahmequote wird derzeit mit 89% erfüllt. Stand heute ergäbe sich bei der Erfüllung von 100% eine Aufnahmeverpflichtung von 5 Personen.*

#### **Maßnahmen zur Vorbeugung der Ausbreitung des Corona- Virus in den Flüchtlingseinrichtungen in Havixbeck**

Um die die Bewohner\*innen mit Informationen zu versorgen und Kontakte mit Geflüchteten während des **Lockdowns** auf ein Minimum zu reduzieren, wurden alle wichtigen Informationen in den Gemeinschaftsräumen der Sammelunterkünfte ausgehängt und zusätzlich in allen Wohneinheiten in die Briefkästen eingeworfen. Persönliche Kontakte wurden so vermieden. Maßnahmen und Informationen für Geflüchtete in den gemeindlichen Unterkünften über zu ergreifende Maßnahmen und Verhaltensregeln sowie geänderte Gesetzeslagen in zeitlicher Abfolge können dem Handout entnommen werden.

16.03.2020:

-10 Hygienetipps zum Infektionsschutz in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Russisch, Kurdisch und Türkisch

24.03.2020:

-Ansprache von Frau Merkel vom 22.03.2020 über die Corona-Maßnahmen der Regierung in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Russisch und Türkisch

-Neue Gesetzeslage zur verlangsamten Verbreitung des Corona- Virus in einfacher Sprache auf: Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Russisch, Kurdisch und Türkisch

25.03.2020

-Information über eingeschränkte Öffnungszeiten des Rathauses und telefonische Kontaktmöglichkeiten mit Ansprechpartner\*innen und –Zeiten.

30.04.2020

-Anschreiben an alle Bewohner\*innen Information über die aktuelle Situation, Angebot von Unterstützung, Anfrage wegen Befindlichkeit und Situation in den Wohneinheiten.

06.05.2020

-Erstellung eines Quarantäneplans für jede einzelne Wohneinheit in den Flüchtlingsunterkünften

26.05.2020

-Unterrichtung über die Maskenpflicht in Geschäften und dem ÖPNV

-Aushänge in allen Gemeinschaftsunterkünften zur Desinfektion und zum Abstand halten.

-Ausstattung aller Küchen und Sanitäranlagen mit Desinfektionsmittel.

Die Belange der Geflüchteten wurden hauptsächlich über das Telefon, das Diensthandy und den Hauspostkasten des Rathauses abgewickelt. Die Erreichbarkeit über das Diensthandy war ab dem 16.03.2020 montags – freitags in den Zeiten von 8 Uhr bis 16 Uhr gegeben und wurde rege genutzt auch als Mittler zwischen Geflüchteten und anderen Institutionen.

Die Kommunikation der Ausländerbehörde wurde nur postalisch erledigt, persönliche Kundenkontakte waren nicht möglich.

Bei Personen und Familien mit besonderem Betreuungsbedarf wurde in regelmäßigen Abständen telefonisch die häusliche Situation abgefragt und Bedarfe ermittelt.

Die meisten Geflüchteten waren bereits über Schulen, KITAS und die Sprachkurse gut über die Corona- Maßnahmen und Kontaktsperren informiert, sodass es keine Probleme in den Häusern gab.

## **Rathaus**

16.03.2020

Schließung des Rathauses für Publikumsverkehr, Zugang nur für dringende Termine nach telefonischer oder digitaler Absprache. Termine werden nur im Erdgeschoss mit Mundschutz und Spuckschutz abgehalten.

04.05.2020

Lockerung der Bedingungen für Termine im Rathaus, telefonische oder digitale Anmeldung bleibt notwendig.

03.08.2020

Öffnung des Bürgerbüros zu gewohnten Zeiten außer Dienstagnachmittag

## **INCA+**

Die INCA+ Räumlichkeiten wurden von der Sozialarbeit mit einer Desinfektionsstation und den Verhaltensregeln für außerschulisches Lernen ausgestattet. Das Lehrpersonal wurde nach einer freiwilligen Rückkehr in die Maßnahmen eingewiesen.

Am 08.06.2020 starteten wieder die ersten Deutschkurse unter den vorgegebenen Maßnahmen zur Vorbeugung zur Verbreitung des Corona- Virus. Zurzeit finden folgende Kurse statt:

|                       |                             |                           |
|-----------------------|-----------------------------|---------------------------|
| Montag und Dienstag   | ABC Kurs                    | Alphabetisierung          |
| Dienstagabend         | Berufsbezogener Deutschkurs | für Berufstätige          |
| Montag und Donnerstag | Leben in Deutschland        | Vorbereitung Einbürgerung |

Bereits vor der Pandemie zeichnete sich ab, dass die Aktivitäten und Angebote von INCA+ nicht mehr in dem gewohnten Umfang erfolgen können. Diese ist dem Umstand geschuldet, dass etliche ehrenamtliche Unterstützer ihr Engagement aus den verschiedensten Gründen reduziert oder eingestellt haben. Zum Lock-down wurden alle Aktivitäten mit Rücksprache der Ehrenamtlichen eingestellt.

Um die Aktivitäten von INCA+ wieder zu beleben, möchte das Sozialarbeiter\*innenteam gemeinsam mit INCA+ ehemalige Ehrenamtliche reaktivieren, neue dazu gewinnen und die Geflüchteten in die Ehrenamtsarbeit in Havixbeck integrieren. Es gibt viele Ideen und es sollen neue entwickelt und umgesetzt werden. Für diese Arbeit werden allerdings noch weitere Inte-

ressierte gesucht, die sich die Arbeit mit und für Geflüchtete vorstellen können und ihre freie Zeit in diesem Sinne gerne investieren möchten.

Herr Ahlers möchte wissen, wie hoch die Kapazitäten in Havixbeck für Wohnraum noch seien.

Frau Böse antwortet, dass diese verringert wurden, seit man eine Immobilie abgegeben habe.  
**Herr Wientges schlägt vor, zur nächsten Sitzung des Ausschusses eine aktualisierte Zusammenfassung zu liefern.**

Das wird von den Ausschussmitgliedern und der Vorsitzenden begrüßt. Frau Schäpers ergänzt, dass es sich bewährt habe, Menschen in einzelnen Häuser und nicht in einer großen Unterkunft unterzubringen. Dadurch werden Maßnahmen der Sozialarbeit auch besser möglich, allerdings auch nötig.

Sie bittet Frau Böse, den Dank des Ausschusses an Frau Edelkamp und Herrn Schreckenbach zu übermitteln und dankt auch allen anderen Beteiligten.

Die Ausschussvorsitzende merkt an, dass aufgrund der aktuellen Situation um das Flüchtlingslager Moria die Gemeinde ein Signal setzen sollte, ihren Beitrag zur humanitären Hilfe durch Aufnahme von zusätzlichen Flüchtlingen zu leisten.

## **TOP 11**

### **Information und Austausch über die Entwicklungen im Bereich Kindergartenversorgung seit der letzten Ausschusssitzung**

---

#### **Frau Böse berichtet:**

Ende letzten Jahres zeigte sich deutlich, dass die in den bestehenden Kitas angebotenen Plätze zur vollständigen Versorgung der Kita-Kinder nicht ausreichten. Daraufhin hat der Gemeinderat nach vorheriger Beratung in diesem Ausschuss beschlossen, eine weitere Kita durch finanzielle Förderung zu ermöglichen und die Johanniter Unfallhilfe (JUH) als Trägerin gewonnen.

Nach Durchführung des Anmeldeverfahrens und Beschluss des Kreises – als Träger der Jugendhilfe – zur Kindergartenbedarfsplanung haben die Vorbereitungen zur Umsetzung der räumlichen Rahmenbedingungen gemeinsam mit der neuen Trägerin Fahrt aufgenommen. Mangels alternativer Räumlichkeiten ist im Rahmen einer modularen Bauweise auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Frisse die neue Kita der JUH am 14.09.2020 in Betrieb gegangen.

Da die Module aufgrund der Lieferzeiten und notwendiger Folgearbeiten noch nicht zu Beginn des Kita-Jahres am 1.08.2020 zur Verfügung standen, musste vorübergehend eine Nutzung des Marie-Juchacz Hauses der AWO stattfinden. Obwohl die AWO Nachteile für ihre Nutzergruppen befürchtet hat, konnte eine einvernehmliche Lösung zugunsten der Kita-Nutzung erreicht werden. Die Nutzung der Räume konnte auf den Zeitraum von Anfang August bis Mitte September beschränkt werden; in dieser Zeit haben die wöchentlichen Treffen der AWO zum größten Teil in der Grundschulaula stattgefunden.

In zurzeit 11 Kitas werden aktuell insgesamt 520 Kinder betreut. Dabei konnten auch aufgrund des in Havixbeck bestehenden politischen Votums Überbelegungen weitestgehend vermieden werden.

Für alle Kita-Kinder, die einen Platz benötigen und der Gemeinde bekannt sind, sind ausreichend Plätze zur Verfügung gestellt werden. Dies ist auch im Hinblick auf die Kita-Situation in anderen Kommunen in NRW aber auch in der Stadt Münster ein gutes und ganz wichtiges Signal in Richtung Elternschaft und der Notwendigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neben der Bereitstellung von Baugrundstücken für junge Familien hat hier eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kita-Infrastruktur stattgefunden.

Zurzeit laufen bereits die Vorbereitungen des Kreisjugendamtes für die Planungen des kommenden Kindergartenjahres. Das 1. Trägergespräch hierzu ist für den 5.10.2020 vorgesehen. Tendenziell ist schon jetzt erkennbar, dass ein Bedarf für zusätzlich 3 –Plätze besteht. Um

hier jedoch zu belastbaren Zahlen zu gelangen, muss die Anmeldezeit im November zunächst abgewartet werden.

Zur baulichen Situation kann ich ausführen, dass der Bebauungsplan Masbeck Teil 1 für den Satzungsbeschluss im Gemeinderat am 8.10.2020 vorgesehen ist. Hierdurch ist dann Baurecht für die Errichtung einer Kita geschaffen. Damit die Nutzung der Module für eine Kita am Standort Frisse möglichst bald beendet werden kann, gilt es hier die Umsetzungsmöglichkeiten zeitnah konkret zu planen.

Die Frage, wo in Havixbeck für die 2. Kita ein neues Gebäude errichtet werden kann, wird aktuell verwaltungsseitig geprüft, hängt aber ganz wesentlich von Fragen der Grundstücksverfügbarkeit und der entsprechenden politischen Willensbildung ab. Dies dürfte daher eines der vorrangigen Themen des neu gewählten Rates der Gemeinde Havixbeck im kommenden Jahr werden.

Frau Schäpers betont die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Coesfeld und dem Fachbereich II und dankt Frau Böse und ihrem Team.

## **TOP 12**

### **Anfragen der Ausschusssmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

#### **TOP 12.1**

##### **Frau Arning - Schulbus in Masbeck**

---

Der Schulbus in Masbeck fährt für die Grundschüler zu knapp ab, so dass sie es kaum schaffen, bis 7.50 Uhr an der Schule zu sein.

##### **Antwort der Verwaltung:**

Wir prüfen das nochmal.

#### **TOP 12.2**

##### **Herr Flüthmann - Sozialwohnungen**

---

Wie viele Sozialwohnungen sind in den letzten 5 Jahren in Havixbeck gebaut worden?  
Wie viele Sozialwohnungen fallen in den nächsten 5 Jahren aus der Bindung heraus?

##### **Antwort der Verwaltung:**

Wir teilen Ihnen die Zahlen bis zur nächsten Ausschusssitzung mit.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers  
Ausschussvorsitzende

gez. Iris Schmidt  
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 25.09.2020

Iris Schmidt  
Gemeindeangestellte